

Schriftenreihe der Hochschule Speyer

Band 145

Gremienwesen und staatliche Gemeinwohlverantwortung

Beiträge zu einem Forschungssymposium
des Forschungsinstituts für öffentliche Verwaltung
am 27. und 28. April 2000 in Speyer

Herausgegeben von

Karl-Peter Sommermann



Duncker & Humblot · Berlin

Gremienwesen und staatliche Gemeinwohlverantwortung

Schriftenreihe der Hochschule Speyer

Band 145

Gremienwesen und staatliche Gemeinwohlverantwortung

Beiträge zu einem Forschungssymposium
des Forschungsinstituts für öffentliche Verwaltung
am 27. und 28. April 2000 in Speyer

Herausgegeben von
Karl-Peter Sommermann



Duncker & Humblot · Berlin

Die Deutsche Bibliothek – CIP-Einheitsaufnahme

Gremienwesen und staatliche Gemeinwohlverantwortung :
Beiträge zu einem Forschungssymposium des Forschungsinstituts
für öffentliche Verwaltung am 27. und 28. April 2000 in Speyer /
Hrsg.: Karl-Peter Sommermann. – Berlin : Duncker und Humblot, 2001
(Schriftenreihe der Hochschule Speyer ; Bd. 145)
ISBN 3-428-10465-X

Alle Rechte, auch die des auszugsweisen Nachdrucks, der fotomechanischen
Wiedergabe und der Übersetzung, für sämtliche Beiträge vorbehalten

© 2001 Duncker & Humblot GmbH, Berlin

Fremddatenübernahme und Druck:

Berliner Buchdruckerei Union GmbH, Berlin

Printed in Germany

ISSN 0561-6271

ISBN 3-428-10465-X

Gedruckt auf alterungsbeständigem (säurefreiem) Papier
entsprechend ISO 9706 ☺

Vorwort

Begleitend zu einem Forschungsprojekt des Forschungsinstituts für öffentliche Verwaltung bei der Deutschen Hochschule für Verwaltungswissenschaften fand am 27. und 28. April 2000 in Speyer ein Symposium zum Thema „Gremienwesen und staatliche Gemeinwohlverantwortung“ statt. Eingeladen waren Wissenschaftler sowie namhafte Gremienvertreter. Gegenstand der Erörterung waren solche Gremien, durch die jenseits der hierarchischen Strukturen gesellschaftliche Interessen oder Sachverstand Privater in staatliche Entscheidungsprozesse einbezogen werden. Durch die Beiträge der Teilnehmer, denen für ihre anregende und produktive Mitwirkung herzlich gedankt sei, wurde einerseits der Reichtum an Formen und Verfahren sichtbar, in denen Sachverständige und Vertreter gesellschaftlicher Gruppen durch Gremien Einfluss auf die staatliche Willensbildung nehmen, andererseits die möglichen Risiken für die demokratisch legitimierte Wahrnehmung staatlicher Gemeinwohlsorge. Neben den Beiträgen sind auch Berichte über die Diskussionen abgedruckt, da in diesen die kritischen Fragen, häufig veranschaulicht durch Beispiele aus der Praxis, in zugespitzter Form zur Sprache kamen.

Für die Unterstützung bei der Vorbereitung des Symposiums und der redaktionellen Betreuung des Tagungsbandes sei Frau Assessorin Alexandra Unkelbach, für logistische Hilfe und Textkorrekturen Frau Gabriele Dennhardt herzlich gedankt.

Das Symposium wurde durch die Fritz Thyssen-Stiftung gefördert, die durch Gewährung eines Druckkostenzuschusses auch die Veröffentlichung der Ergebnisse in der vorliegenden Form ermöglicht hat. Ihr sei ebenfalls Dank gesagt.

Speyer, im Februar 2001

Karl-Peter Sommermann